

**Orientierungstutorium für Erstsemester
WS 2011/12**

**Studium und Praxis:
Berufsfelder für Psychologen**



**Prof. Dr. Jochen Musch
Institut für Experimentelle Psychologie
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf**

Überblicks- und Orientierungstutorium Bachelorstudiengang Psychologie, 1. Semester

http://www.psycho.uni-duesseldorf.de/studium_bsc/Erstsemestereinführung

HEINRICH HEINE UNIVERSITÄT DÜSSELDORF
INSTITUT FÜR EXPERIMENTELLE PSYCHOLOGIE
Sitemap Kontakt Impressum

Suchbegriff

HHU → Math-Nat → Psychologie → Studium (Bachelor of Science)

100% ANSICHT DRUCKANSICHT

Donnerstag, 27. 10. 2011

Adresse

Institut für Experimentelle Psychologie
Heinrich-Heine-Universität
Gebäude 23.02 und 23.03
Universitätsstr. 1
40225 Düsseldorf
FAX: +49-211-811-5037

Erstsemester-Einführungstage der Fachschaft 2011

Die Folien der Einführungstage der Fachschaft am 6. und 7. Oktober 2011 sind jetzt hier zum Download verfügbar.

Erstsemestereinführung in der ersten Semesterwoche

Nach den von der Fachschaft organisierten Einführungstagen am 6. und 7. Oktober fand in der ersten Vorlesungswoche ein Orientierungstutorium in Form von einer Reihe von Überblicksveranstaltungen statt.

Di., 11.10.2011, 8.30-10.00, Hörsaal 3H
Orientierungstutorium zum Bachelorstudium der Psychologie I (Prof. Musch) (Download s. unten)

Mi., 12.10.2011, 10.30-12.30, Hörsaal 2A
Einführung in Forschungsmethoden (Prof. Bayen)

Mi., 12.10.2011, 14.30-16.00, Hörsaal 2A
Orientierungstutorium zum Bachelorstudium der Psychologie II (Prof. Musch) (Download s. unten)

Do., 13.10.2011, 14.30-16.00, Hörsaal 2A
Orientierungstutorium zum Bachelorstudium der Psychologie III (Prof. Musch) (Download (aller Folien von Teil I, II + III))

Do., 13.10.2011, 16.30-18.00, Hörsaal 3H
Geschichte der Psychologie (Prof. Pause) (Download)

Fr., 14.10.2011, 10.30-12.00, Hörsaal 2D
Kognitionspsychologie und Tiefenpsychologie (Prof. Heil)

Do., 27.10.2011, 16.30-18.00, Hörsaal 3H
Studium und Praxis: Berufsfelder für Psychologen (Prof. Musch)

- Abteilungen
- Ansprechpartner
- Auslandsaufenthalt
- Fachschaft
- Lehrunterlagen (Bachelor of Science)
- Lehrunterlagen (Master of Science)
- Lehrunterlagen (Diplom)
- Personen
- Praktikumsservice
- Psychotherapeutische Ambulanz
- Studium (Bachelor of Science)
 - Allgemeines zum Studium
 - Anerkennung von Studienleistungen für Ortswechsler und Quereinsteiger
 - Anerkennung von Studienleistungen im Studium Universale
 - Beschreibung des Studiengangs
 - Bachelor-Arbeit
 - Bafög-Verlängerung
 - Bewertung von Veranstaltungen
 - Diskussionsforum
 - Erstsemestereinführung**
 - Lehrveranstaltungen
 - Modulan- und

Was haben alle diese Personen gemeinsam?



Konrad Beikircher

Kabarettist



Konrad Beikircher

Kabarettist

- Geboren 1945
- Ab 1965 Studium der Psychologie, Musikwissenschaften und Philosophie an der Universität Bonn
- 1971 Diplom in Psychologie
- Seit 1971 Gefängnispsychologie im Staatsdienst (Oberregierungsrat)
- Betreuung junger Strafgefangener in der JVA Siegburg
- Nach 15 Jahren, kurz vor der Beförderung zum Regierungsdirektor (A15): Abbruch der Beamtenlaufbahn und Beginn einer Karriere als freischaffender Künstler
- Kabarett-Programme: "Himmel un Ääd" (1990), "Wie isset? ... Jot!" (1992), u.v.a.
- Verdienstorden des Landes NRW (2001)
- Lebt in Bonn-Bad Godesberg

Ulla Schmidt



- Ulla Schmidt
- geb. 1949
- 1968-74 Studium der Psychologie, RWTH Aachen
- Lehramtsstudium an der PH Aachen, Staatsexamen 1974
- 2001-2009 Bundesministerin für Gesundheit

Birgit Prinz

- Rekordnationalspielerin
>200 Länderspiele
und Rekordtorschützin
>100 Länderspieltore
- Deutsche Fußballerin des Jahres
2001, 2002, 2003, 2004, 2005,
2006, 2007, 2008
- Weltfußballerin 2003, 2004, 2005
- Weltmeisterin 2003, 2007
- 2010 Diplom in Psychologie in
Frankfurt



Philipp Laux



- geb. 1973 in Rastatt
- 1994-2000 Torhüter beim SSV Ulm (Trainer: Ralf Rangnick)
- 2002 Deutscher Meister als Torhüter von Borussia Dortmund
- 2003 Karriereende wegen Knorpelschadens im linken Knie
- 2003 – 2008 Studium der Psychologie in Mannheim
- 2004 – 2006: Honorartrainer beim DFB für die Teams U18, U19, U20, und U21.
- Seit 2006 Torwarttrainer in Hoffenheim (Trainer: Ralf Rangnick)
- 2008: Diplomarbeit zum „Stresserleben im leistungsorientierten Jugendfußball“
- Seit Juli 2008: Sportpsychologe und Fortbildungsleiter bei Bayern München

Kurt Huber



- 1893-1943
- Studium der Psychologie, Philosophie und Musikwissenschaft an der LMU München
- 1917 Promotion, 1920 Habilitation, danach Lehraufträge für Psychologie und Methodenlehre
- 1937 Ruf nach Berlin als Leiter des Volksmusikarchivs
- Vorlesungsverbot, da er sich weigert, für den NS-Studentenbund Kampflieder zu komponieren; deshalb Rückkehr nach München
- Gründer der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ an der Universität München
- Verfasser der Entwürfe für die Flugblätter von Hans und Sophie Scholl (die bei ihm Vorlesungen hörten)
- Vom Volksgerichtshof wegen Hochverrats, Feindbegünstigung und Wehrkraftzersetzung zum Tode verurteilt und am 13. Juli 1943 im Gefängnis München-Stadelheim enthauptet

Klaus-Peter Schöppner

Emnid



- 1968 – 1973 Studium der Psychologie, BWL, Publizistik an der Universität Münster
- Seit 1975: Emnid
- Seit 1991: Geschäftsführer

Boris Tadic



- studierte Sozialpsychologie an der Universität Belgrad
- Abschlußarbeit: „Die Subversion als Segment der Sexualität“
- arbeitete als
 - Psychologie-Lehrer an einem Gymnasium
 - klinischer Psychologe in der Armee
- seit 2004 Präsident von Serbien
 - ließ am 21.7.2008 den Psychiater Radovan Karadzic verhaften (der sich als „Doktor Dabic“ getarnt hatte)





Hugh Hefner



- Geboren 1926
- 1949 B.A. in Psychology, University of Illinois
 - Nebenfächer: creative writing, art
- Anschließend Publizist bei „Esquire“
- 1949 - 1959 erste Ehe (zwei Kinder)
- 1953 Gründung des „Playboy“
- 1989 - 1999 zweite Ehe mit dem Playmate des Jahres 1989 (zwei Kinder)
- Zwei weitere uneheliche Kinder (1986, 1989)

Alfred T. Ritter



- Deutscher Unternehmer, geb. 1953
- Enkel von Alfred Ritter senior, Firmengründer
- Enkel von Klara Ritter, die 1932 die quadratische Schokolade erfand (weil sie besser in Sportjackentaschen paßte)
- Ab 1972 Studium der Volkswirtschaft in Heidelberg (vier Semester)
- Danach Wechsel zur Psychologie; Diplom 1981
- 1982 – 1986 selbständiger Therapeut in Heidelberg
- Übernahme der Firmengeschäfte in schwieriger wirtschaftlicher Lage
- 2002 Marktführerschaft (Marktanteil 26%)
- 2007 Umsatz 271 Mio, 699 Mitarbeiter
- Gründer der Firma Paradigma (ökologische Energie- und Umwelttechnik)
- 1997 „Ökomanager des Jahres“
- 1999 Bundesverdienstkreuz

Zusammenfassung

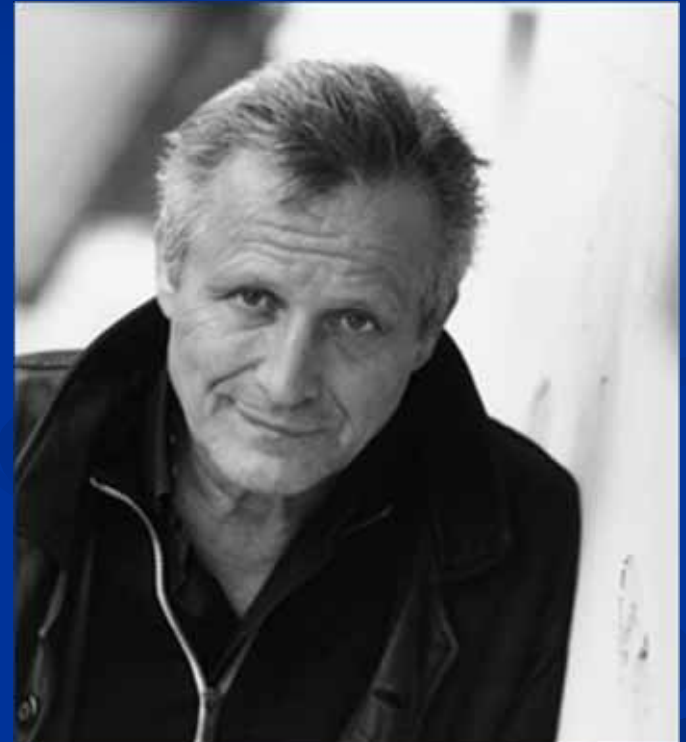
Was man als Psychologe/in alles werden kann:

- Kabarettist
- Gesundheitsministerin
- Fußballprofi und Sportpsychologe
- Widerstandskämpfer
- Marktforscher
- Ministerpräsident
- Playboy-Verleger
- Schokoladenhersteller

Abgebrochenes Psychologiestudium

Konstantin Wecker

- Geboren 1. Juni 1947
- 1970 Beginn eines später abgebrochenen Studiums der Psychologie und Philosophie an der Universität München
- 1973 Mitglied der Lach- und Schießgesellschaft



Alice Schwarzer



- Geboren 1942 in Wuppertal-Elberfeld
- Studium der Psychologie und Soziologie in Paris (ab 1970, abgebrochen 1974)
- 1977 Gründung der Zeitschrift „Emma“
- 1996 Bundesverdienstkreuz am Bande

Dan Aykroyd



Dan Aykroyd

- geboren 1952
- Studium der Kriminologie, Psychologie und Politikwissenschaft an der Carleton University in Ottawa
- Studienabbruch mit 20 Jahren
- Karriere als Schauspieler, Musiker, Comedian
- 1979 - „1941“
- 1980 - „Blues Brothers“
- 1983 - „Ghost Busters“
- 1992 - „Sneakers“
- 1993 - „Coneheads“
- 2000 - „Evolution“
- 1994 Ehrenpromotion in Literaturwissenschaft an der Carleton University





Rainer Langhans

- geboren 1940
- Symbolfigur der 68er
- Mitglied der Kommune 1
- 1962 Grundwehrdienst
- 1963 Jura-Studium (2 Semester)
- 1963 - 1969 Studium der Psychologie an der FU Berlin
- „Vordiplom abgebrochen wegen Differenzen mit dem Professor und politischer Arbeit“
- 1969 Umzug nach München mit Uschi Obermaier



Marc Zuckerberg

Gründer von „Facebook“

- geb. 1984
- Studium der Psychologie und Informatik in Harvard
- Studienabbruch 2004
- Jüngster Milliardär aller Zeiten





Eva Briegel

Leadsängerin der Gruppe „Juli“
(„Perfekte Welle“, „Geile Zeit“)



- Hat in Giessen eine Zeitlang Psychologie studiert.
- *"In Psychologie bin ich an der Statistik gescheitert. Die war immer frühmorgens. Ich habe nichts verstanden und um die Zeit verstehst du noch weniger. Alle anderen haben bei einem abgeschlossen. Den kannte ich aber nicht und war zu schüchtern, um mich an den ranzuschmeißen."*

Netto-Monatseinkommen von Studienberechtigten 20 Jahre nach ihrem Schulabgang (nach höchstem erreichtem Abschluß; HIS, 2010)

Studienberechtigte 1990 zwanzig Jahre nach Schulabgang: **Durchschnittliches Netto-Monatseinkommen nach höchstem erreichten beruflichen Abschluss inklusive Weiterqualifizierungen**



Bachelor

Auszug aus der BSc-Prüfungsordnung

- erster berufsqualifizierender Abschluss in Psychologie
- für Übergang in Berufspraxis notwendige grundlegende Fachkenntnisse
- Fähigkeit, zentrale Zusammenhänge des Fachs zu überblicken + grundlegende wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden
- Voraussetzung für Master-Studiengang

Bachelor Psychologie: Zulassungsverfahren

WS 2010/11

4555 Bewerbungen auf 113 Studienplätze
= 40 Bewerber pro Studienplatz

WS 2011/12

7513 Bewerbungen auf 164 Studienplätze
= 46 Bewerber pro Studienplatz

Auswahlgrenzen

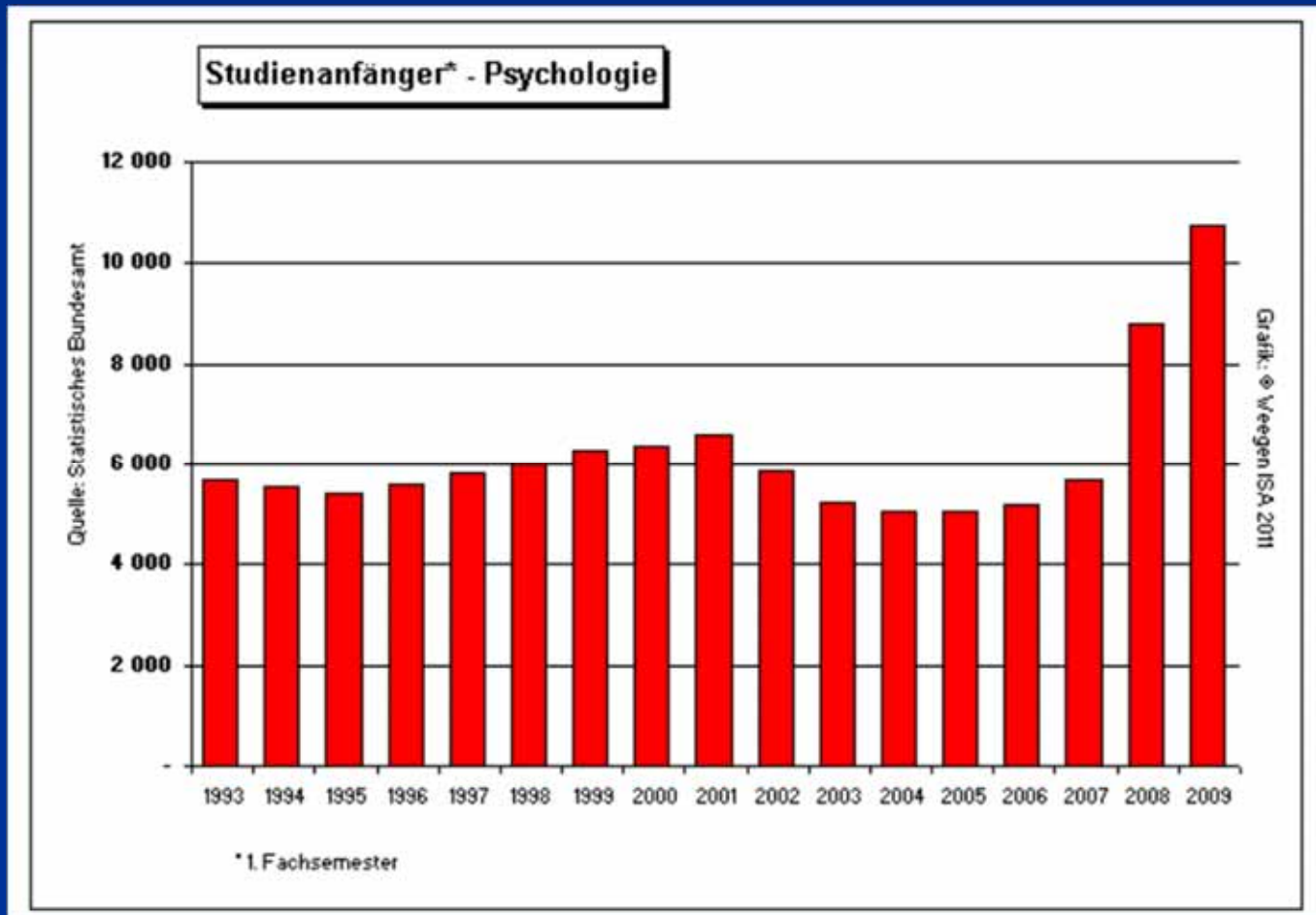
- **nach Note** (80% der Plätze):
Abiturschnitt 1,5
- **nach Wartezeit** (20% der Plätze):
10 Wartesemester

Bundesweite Zahlen

- 70er Jahre: ca. 13.000 Studierende (ca. 50% Frauen)
- 2007: > 30.000 Studierende (ca. 75% Frauen)
- Anteil der Frauen an allen 2003 abgelegten Diplomprüfungen: 77%
- Anteil der Diplomanden, die anschließend promovieren:
 - ca. 10% (Frauen)
 - ca. 19% (Männer)
- Frauenanteil bei Habilitationen: ca. 50%
- Frauenanteil bei Professuren: ca. 10-20%

Zahl der Studienanfänger im Fach Psychologie

Fernuni Hagen: seit 2008; im ersten Jahr N = 3.500; derzeit insgesamt > 10.000



Master

Auszug aus der MSc-Prüfungsordnung

- zweiter, über Bachelor hinausgehender berufsqualifizierender Abschluss in Psychologie
- vertiefte wissenschaftliche Fachkenntnisse
- Fähigkeit, nach wissenschaftlichen Grundsätzen selbständig zu arbeiten und wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden

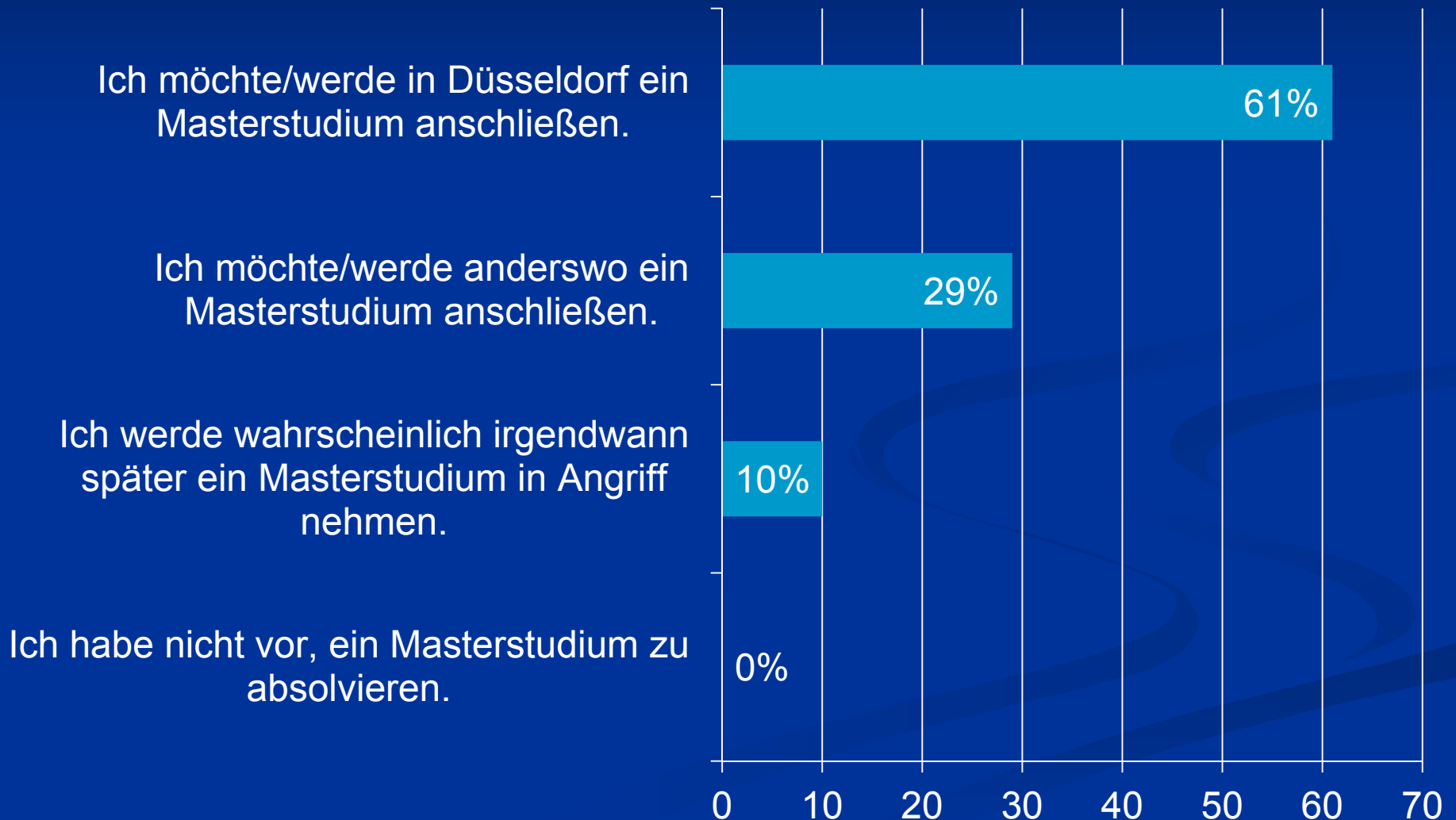
Warum es sich (auch finanziell) lohnt, einen Masterabschluß dranzuhängen

TVöD-Monatsentgelte 2011

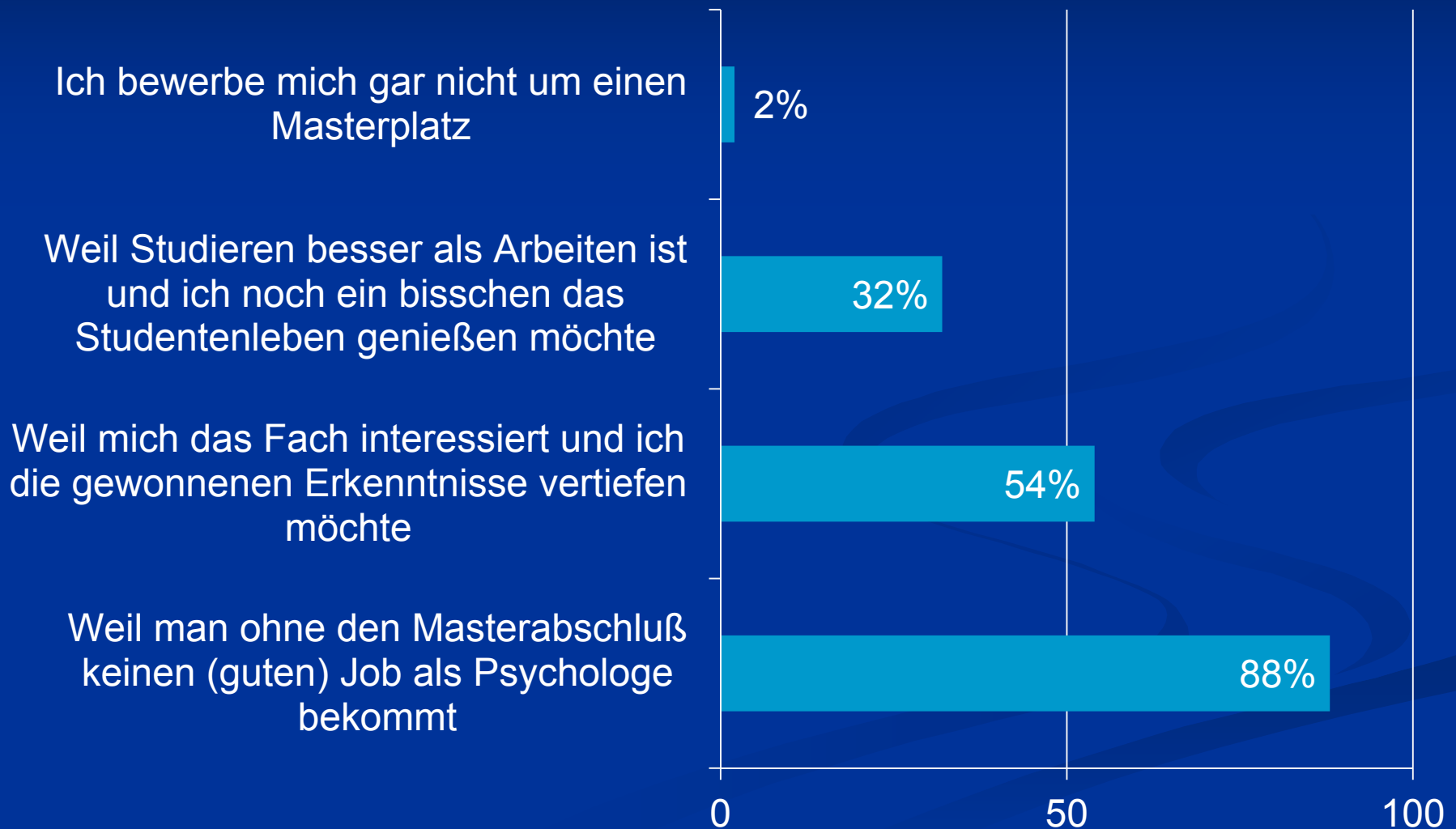
Entgeltgruppe	Neu- einstellung Stufe 1	nach 1 Jahr Stufe 2	nach 3 Jahren Stufe 3	nach 6 Jahren Stufe 4	nach 10 Jahren Stufe 5	nach 15 Jahren Stufe 6
15Ü	-	4.726	5.238	5.775	6.047	6.123
15	3.705	4.111	4.426	4.801	5.211	5.481
14	3.355	3.722	3.938	4.262	4.758	5.028
13	3.093	3.431	3.614	3.970	4.467	4.672
12	2.773	3.075	3.506	3.884	4.370	4.585
11	2.675	2.967	3.183	3.506	3.976	4.192
10	2.578	2.859	3.075	3.291	3.701	3.789
9	2.277	2.524	2.654	2.999	3.269	3.485
8	2.132	2.363	2.470	2.568	2.675	2.743
7	1.996	2.211	2.352	2.460	2.541	2.616
6	1.975	2.168	2.276	2.379	2.449	2.519
5	1.875	2.077	2.179	2.282	2.357	2.411
4	1.782	1.974	2.104	2.179	2.255	2.299
3	1.753	1.942	1.996	2.082	2.147	2.206
2Ü	1.675	1.855	1.920	2.006	2.066	2.110
2	1.617	1.791	1.845	1.899	2.017	2.141
1	-	1.441	1.467	1.499	1.530	1.560

Was sind Deine Pläne für Oktober?

Absolventenbefragung im 6. Semester, September 2011



Warum bewirbst Du Dich um einen Masterplatz?



Bundesweite Absolventenbefragung 2003 der Deutschen Gesellschaft für Psychologie / DGPs (N = 1084)

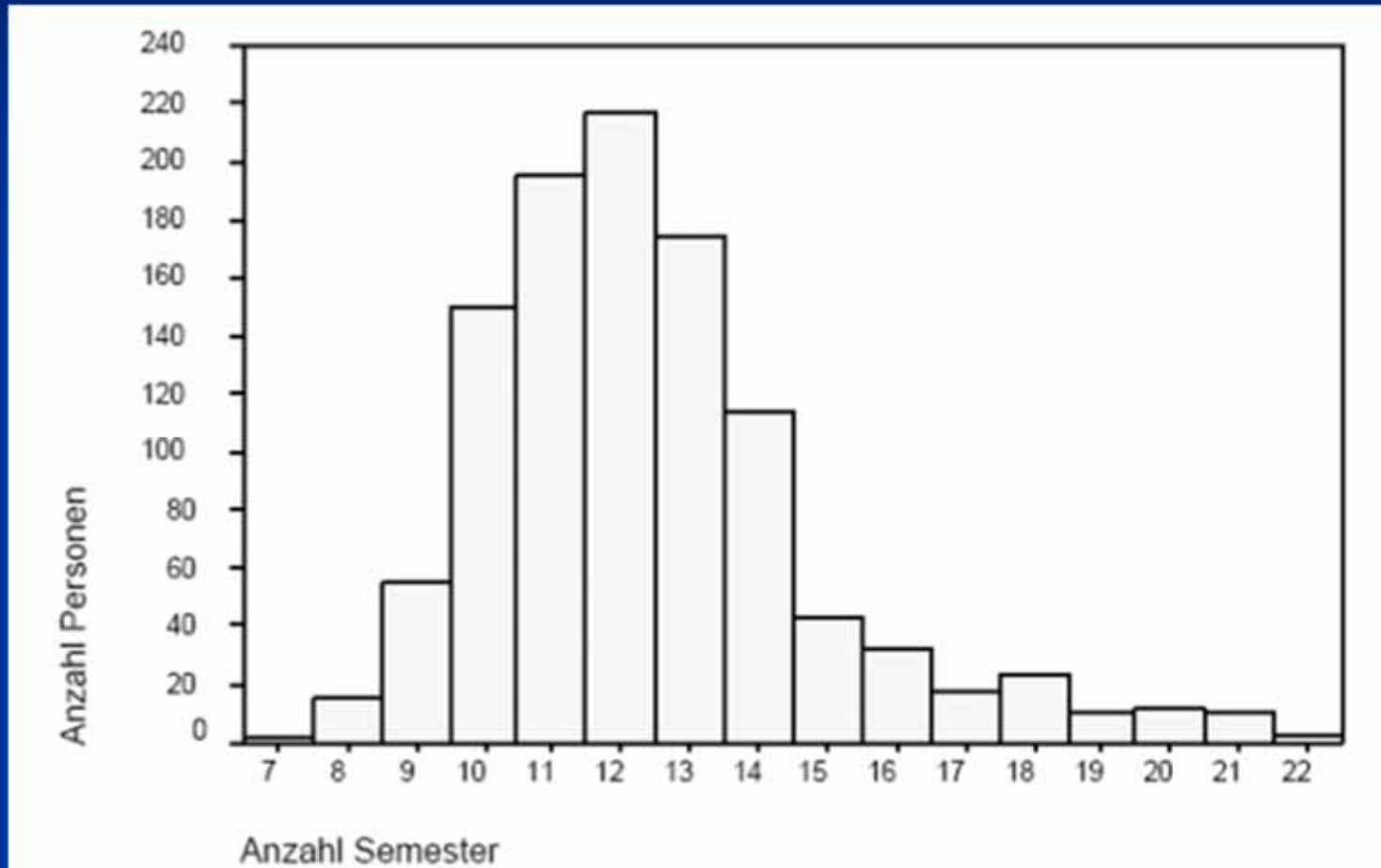
- Durchschnittsalter: **30 Jahre**
- Durchschnittl. Studiendauer: **12,5 Semester**
- Durchschnittl. Anzahl Bewerbungen: Knapp **15**
- Job innerhalb eines Jahres gefunden: Knapp **75%** (davon **60%** als Psychologen)
- Erstes Gehalt:
 - **54%** unter BAT Ila-Niveau
 - **40%** auf BAT Ila-Niveau
 - **6%** über BAT Ila-Niveau

BAT = Bundesangestelltentarif

BAT Ila ≈ 3000,- € brutto pro Monat; jetzt TV-L EG 13

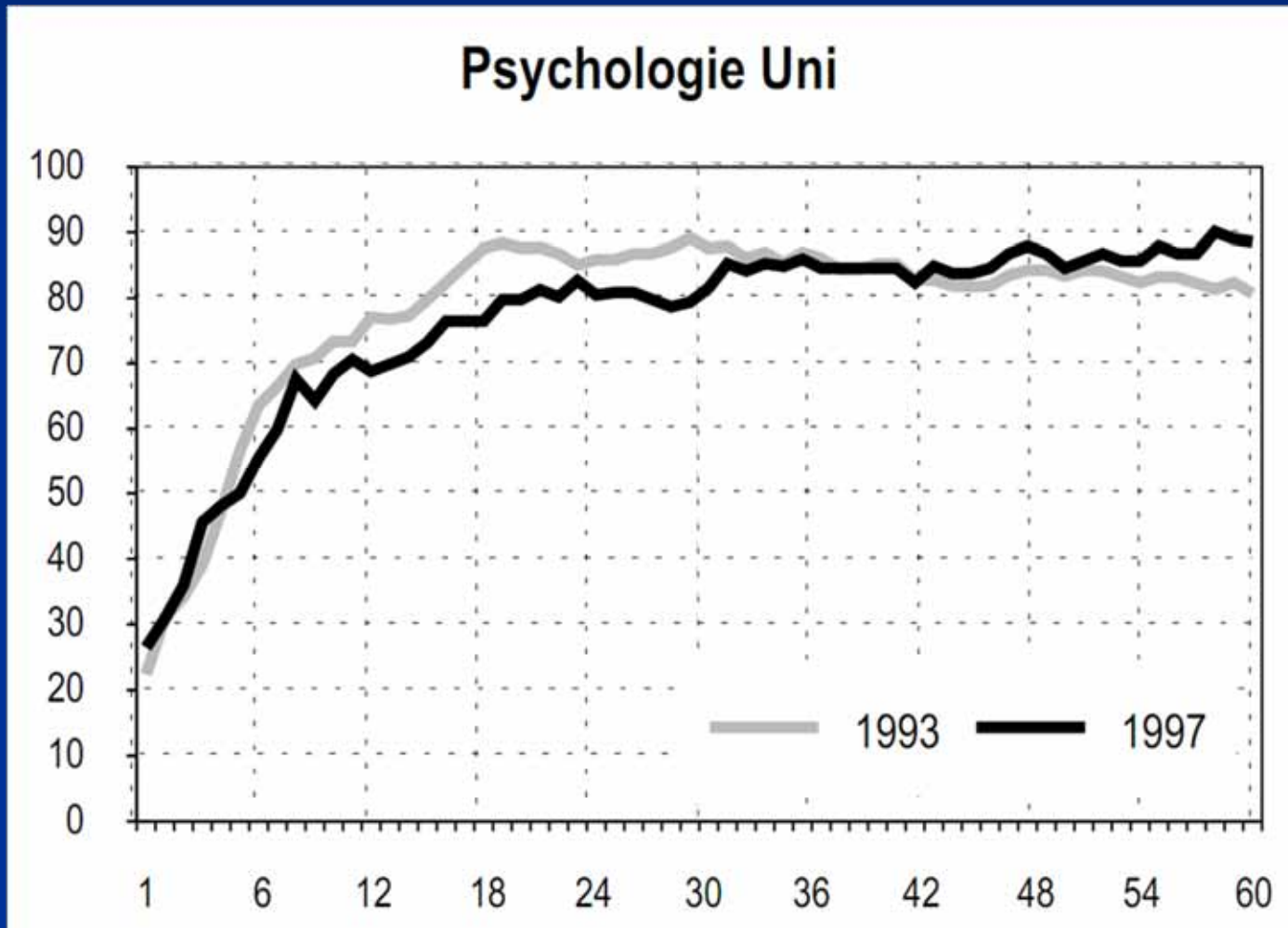
Studiendauer: Anzahl Fachsemester

DGPS-Absolventenbefragung 2003



Mittelwert: 12,5 Semester

Entwicklung regulärer Erwerbstätigkeit in den ersten 60 Monaten nach dem Examen bei Absolventen der Jahrgänge 1993 und 1997 HIS (2004)



Maßnahmen zur Bekämpfung von Schwierigkeiten bei der Stellensuche

	Wurde erwogen		Wurde realisiert	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Gehaltsvorstellung verringern	191	(46%)	182	(43,9%)
Geographisch mobiler werden	169	(40,7%)	162	(39%)
Zusatzqualifikationen erwerben	259	(62,4%)	133	(32%)
Anderes Berufsfeld	247	(59,5%)	80	(19,3%)
Stelle annehmen, für die man überqualifiziert ist	275	(66,3%)	71	(17,1%)
Arbeitslos bleiben	97	(23,4%)	66	(15,9%)

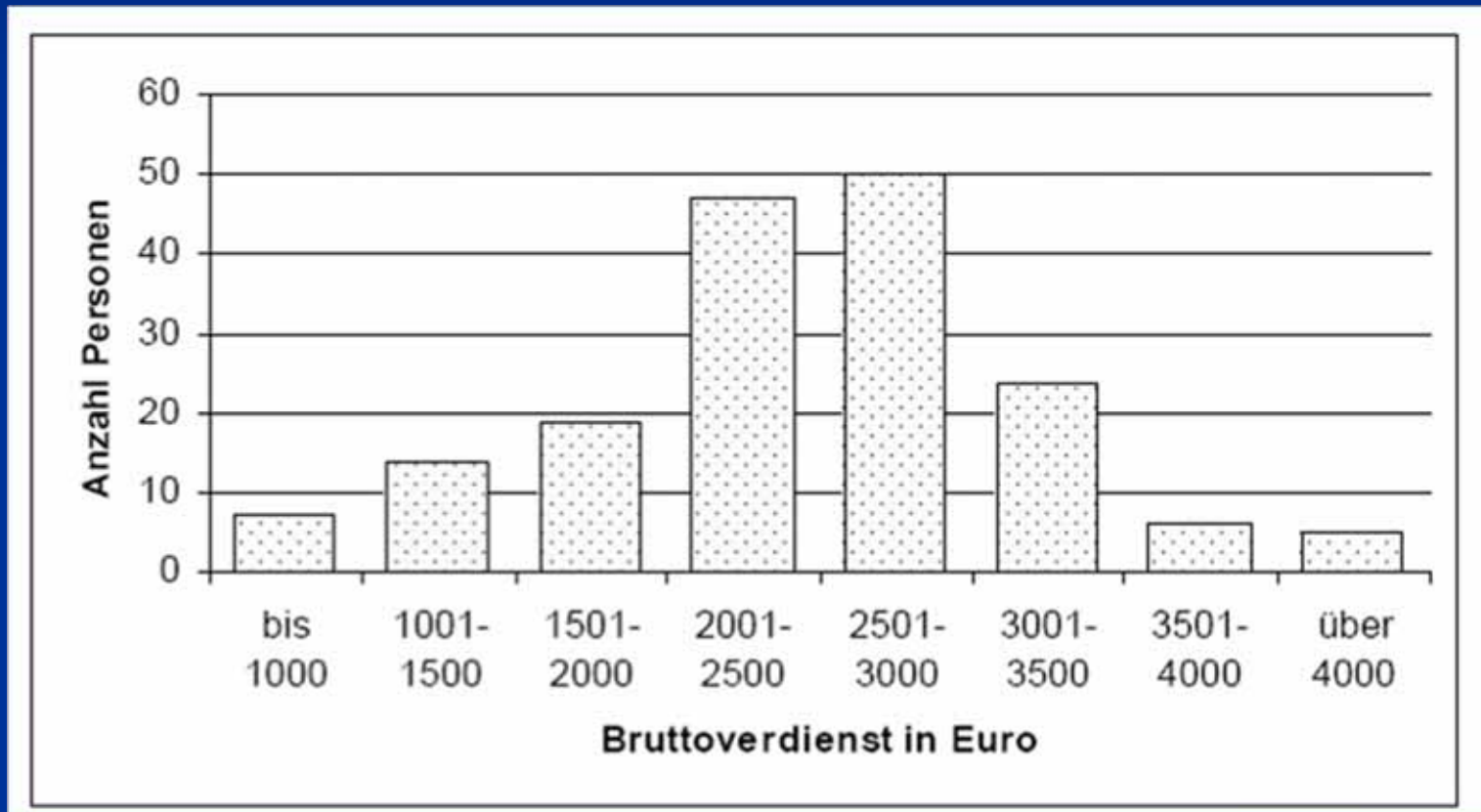
Zustandekommen des Stellenangebots

	Häufigkeit	Prozent
Durch eine Nebentätigkeit während meines Studiums	37	27,6
Durch die Diplomarbeit	32	23,9
Durch Vermittlung von Professoren/Dozenten	31	23,1
Durch ein Praktikum	13	9,7
Durch andere Beziehungen	13	9,7
Sonstige Antworten	4	3,0
Gesamt	130	97,0
Fehlend	4	3,0
Gesamt	134	100,0

Anteil befristeter/unbefristeter Stellen

	Häufigkeit	Prozent
unbefristet	153	23,0
befristet auf weniger als 12 Monate	140	21,1
befristet auf 12- 24 Monate	295	44,6
befristet auf 25- 36 Monate	63	9,5
befristet auf mehr als 36 Monate	12	1,8
Gesamt	662	100,0

Bruttoverdienst in Euro (auf vollen Stellen)

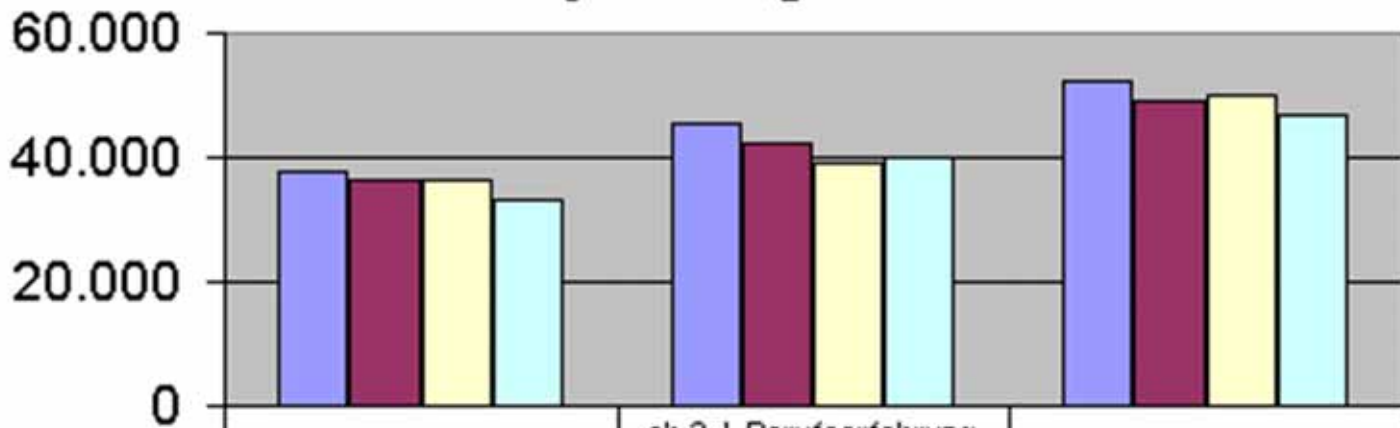


Jahresgehalt von Psychologen in Euro

Quelle: bdp

(Berufsverband Deutscher PsychologInnen)

Durchschnittliches Jahresgehalt von Psychologen in Euro



	bis 2 J. Berufserfahrung	ab 2 J. Berufserfahrung ohne Personalverantwortung	ab 2 J. Berufserfahrung mit Personalverantwortung
■ Forschungsinstitute	37851	45662	52121
■ Gesundheitswesen	36423	42110	48878
■ Bildungsinstitutionen	36363	39254	49844
■ Soziale Einrichtungen	33122	39965	46897

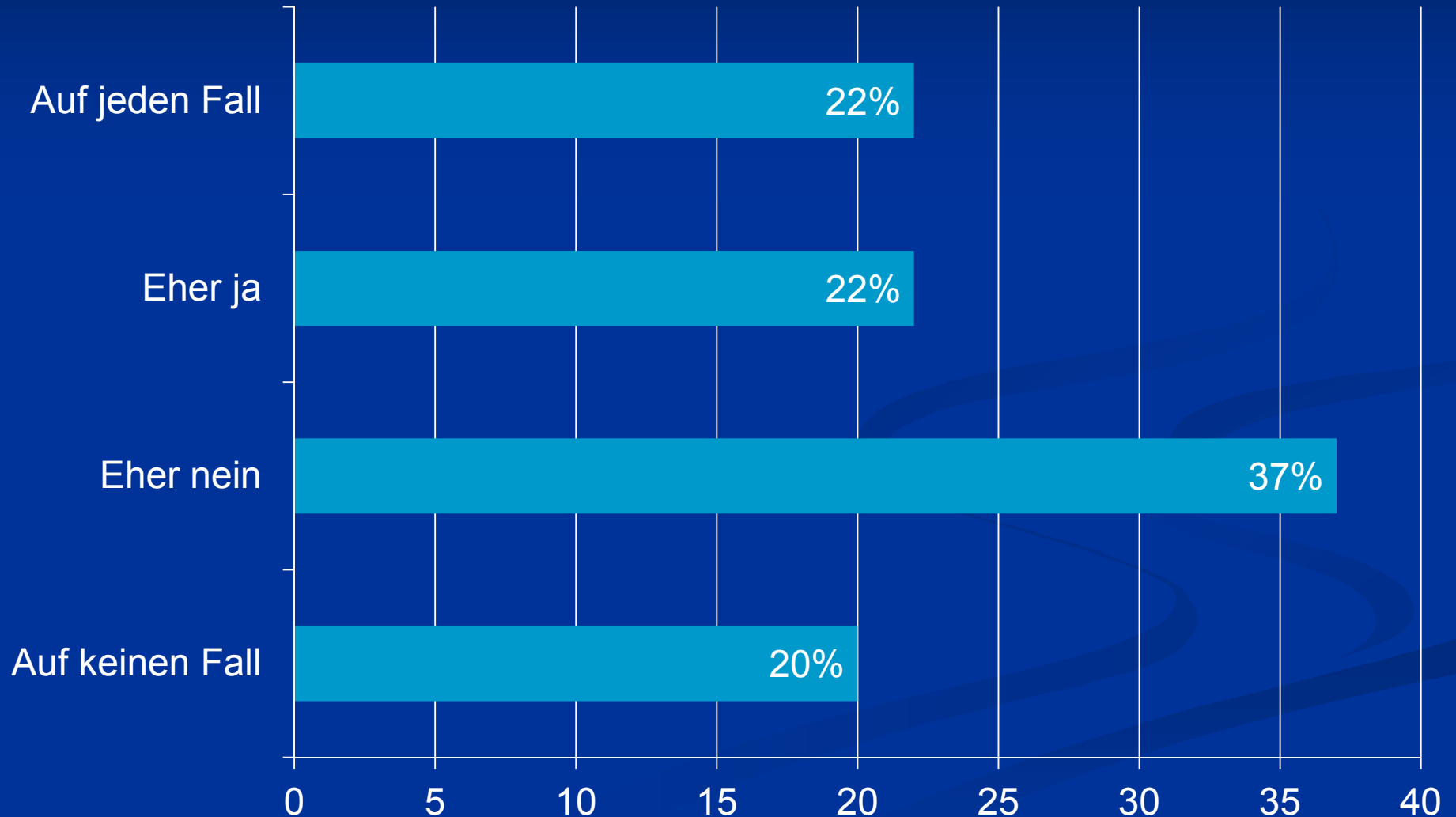
Tätigkeitsfeld

Klinische Psychologie

- Krankenhäuser, besonders Abteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie
- Kinderkliniken
- geriatrische Einrichtungen
- sonderpädagogische Einrichtungen
- Einrichtungen für Behinderte
- Beratungsstellen in kommunaler, kirchlicher oder freier Trägerschaft
- Drogen-, Erziehungs-, Familien- und Eheberatung
- Arbeit häufig im Team mit Sozialarbeitern, Pädagogen und Medizinern
- Eigene psychotherapeutische Praxis (nach Zusatzausbildung zum Psychotherapeuten)

Planst Du später mal eine Ausbildung zum Psychotherapeuten zu machen?

Absolventenbefragung September 2011



Tätigkeitsfeld

Lehre und Forschung

- Doktorand, Assistent, Dozent an der Universität
- Lehrveranstaltungen
- Forschungsprojekte
- Möglicher Berufsweg: Promotion, Habilitation, Professur
- Außeruniversitäre Lehr- und Forschungseinrichtungen

Tätigkeitsfeld

Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie

- Gebiet mit dem größten Wachstum in den letzten 20 Jahren
- Personalauswahl
- Personalentwicklung
- Betriebliche Weiterbildung
- Coaching
- Private Wirtschaftsunternehmen
- Personal- und Unternehmensberatungen

Tätigkeitsfeld

Marktforschung und Werbung

- Marktforschungsinstitute
- Public-Relations-Agenturen
- Werbe- und Marketingabteilungen
- Verlage
- Analyse von Bedürfnissen und Wünschen potentieller Kunden
- Werbewirkungsforschung

Tätigkeitsfeld Schulpsychologie

- Psychologische Untersuchung von Schülern
- Betreuung von Schülergruppen und auffälligen Klassenverbänden
- Kontrolle und Verbesserung schulpsychologischer Untersuchungsverfahren
- Beratung und Schulung von Lehrern, Pädagogen und Eltern
- Starker Ausbau des schulpsychologischen Dienstes Ende der 70er Jahre (jetzt bundesweit ca. 1000 Stellen)
- Ständig steigender Bedarf für schulpsychologische Interventionen
- Problematische Haushaltslage der öffentlichen Hand

Tätigkeitsfeld Verkehrspsychologie

- Bundesweit mehrere hundert Stellen
- Medizinisch-psychologische Untersuchungsstellen
- Psychologische Eignungsfeststellung
- Verkehrserziehung
- Ergonomie
- Sicherheits- und Unfallforschung
- Bundesanstalt für Straßenwesen
- Bundesanstalt für Flugsicherung
- Automobil-, Luft- und Raumfahrtindustrie

Tätigkeitsfeld

Forensische Psychologie

- Gerichts- und Kriminalpsychologen bei Justizbehörden und im Strafvollzug
- Untersuchung von Untersuchungshäftlingen und Strafgefangenen hinsichtlich Verantwortlichkeit, Tatmotivation, Schuldfähigkeit
- Überprüfung der Glaubwürdigkeit von Zeugenaussagen
- Sorgerechtsprobleme vor Familiengerichten
- Diagnostische und beratende Funktionen in Vollzugseinrichtungen

Tätigkeitsfeld

Psychologe in der Bundeswehr

- Ca. 160 Psychologen und 400 Assistenzkräfte
- Eignungsfeststellung bei Wehrpflichtigen
- Mitwirkung bei der Auswahl von Offiziersanwärtern
- Mitarbeit bei der Lösung ergonomischer Probleme bei Waffensystemen
- Mitarbeit bei der militärischen Ausbildung
- Unfallforschung

Tätigkeitsfeld

Psychologischer Dienst der Bundesagentur für Arbeit

- Größter Arbeitgeber für Psychologen in Deutschland, ca. 450 Psychologen in der Zentrale und allen Regionaldirektionen zusammen
 - Beratung bei der Berufswahl
 - Beratung bei der Einleitung von Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation
 - Mitwirkung bei der Vermittlung in Arbeitsstellen
 - Feststellung der psychischen Belastbarkeit von Arbeitnehmern
 - Schulung von Beratern, Vermittlern, Mitarbeitern
- Weitere Psychologische Dienste: Bahn, Polizei, Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation, Lufthansa, Flugsicherung usw.

Arbeitgeber mit Stellenangeboten für PsychologInnen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2005

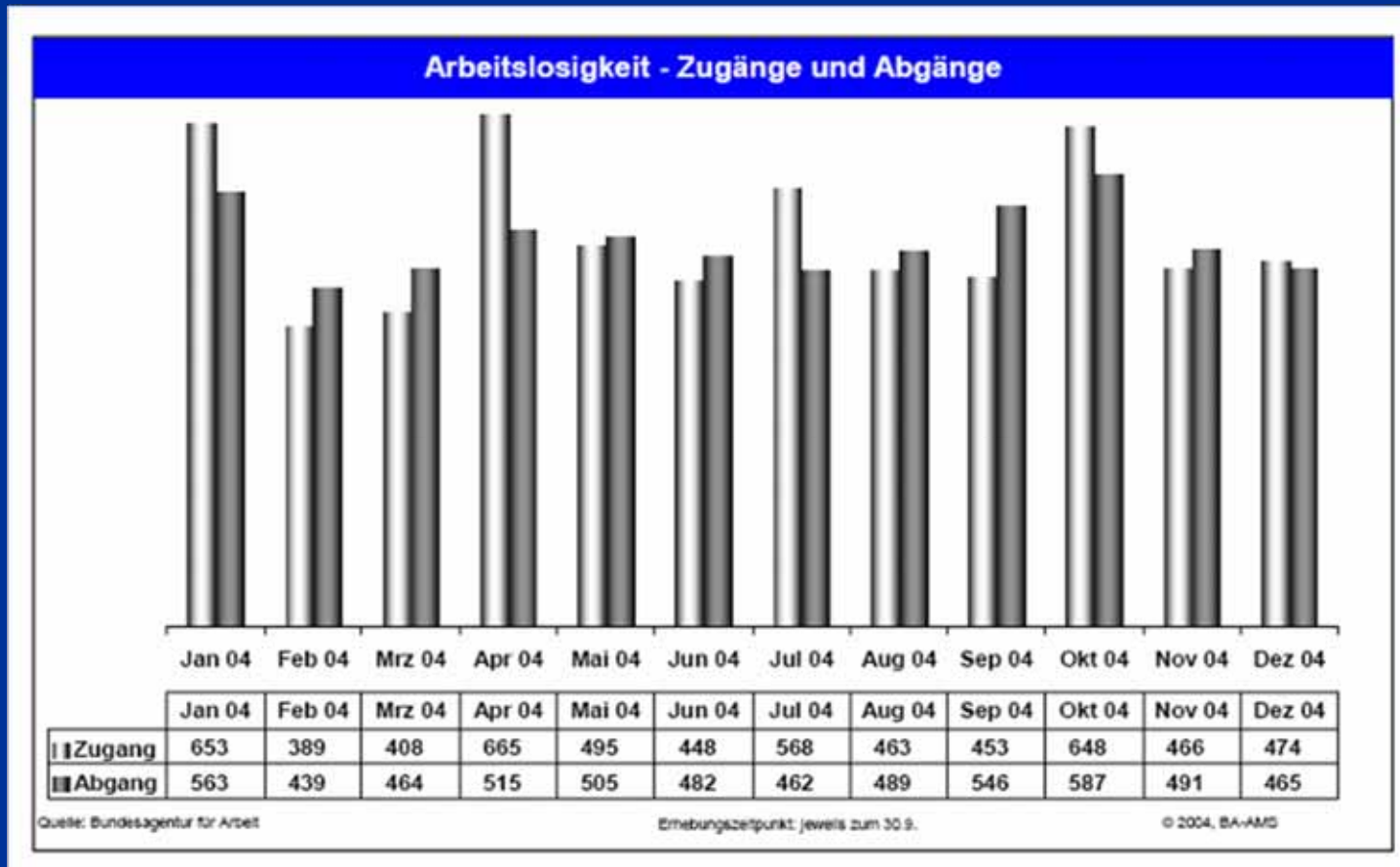
	Sept. 2004	Juli 2001
■ Kliniken und Krankenhäuser	23%	36%
■ Verbände und Vereine	20%	13%
■ Bildungsträger	12%	11%
■ Privatwirtschaft	16%	16%
■ Öffentl. Dienst inkl. Hochschulen	17%	12%
■ Kirchen	13%	4%
■ Kinder- und Jugendheime	12%	4%
■ Psychotherapeutische Praxen	7%	2%

Arbeitslosenquote

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2005

Psychologie: 6%

Akademiker durchschnittlich: 4%



Stellenbörse

- Psychjob (Hogrefe-Verlag)
- <http://www.hogrefe.de/psychjob/>
- Häufig verlangte (Zusatz-)qualifikationen:
Englisch, Statistik, EDV

Deutsche Gesellschaft für Psychologie

www.dgps.de

The screenshot shows a Mozilla Firefox browser window displaying the website 'Über die DGPs - DGPs - Mozilla Firefox'. The address bar shows 'http://www.dgps.de/dgps/'. The website header includes the DGPs logo (Deutsche Gesellschaft für Psychologie) and a banner for the 'XXIX INTERNATIONAL CONGRESS OF PSYCHOLOGY' held from 20-26 July 2008 at ICC Berlin, Germany. Navigation links include 'Startseite', 'Suche', 'Sitemap', and 'Seite drucken'. The main content area is titled 'Über die DGPs' and contains a breadcrumb trail 'Sie sind hier: Über die DGPs'. Below this is a large heading 'Über die Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs)'. The content is organized into a grid of six sections, each with a title, a brief description, and a link for 'Mehr Informationen':

- Aufgaben und Ziele:** Die Aufgaben und Ziele der DGPs sind auf die die Förderung und Verbreitung der wissenschaftlichen Psychologie ausgerichtet.
- Vorstand:** Dem Vorstand obliegt die Geschäftsführung der DGPs. Die Vorstandsämter und die derzeit amtierenden Mitglieder des Vorstands sind hier dargestellt. Der Vorstand wird durch Briefwahl alle zwei Jahre von den Mitgliedern der DGPs gewählt.
- Wissenschaftliche Referentin:** Die wissenschaftliche Referentin unterstützt den Vorstand bei der Erfüllung seiner Aufgaben.
- Geschäftsstelle:** Die Geschäftsstelle übernimmt administrative Aufgaben der DGPs.
- Ehrengericht:** Das Ehrengericht als Disziplinierungsgremium ist ober...
- Kommissionen:** Die Vorgesetztenkommission der DGPs sind ober...

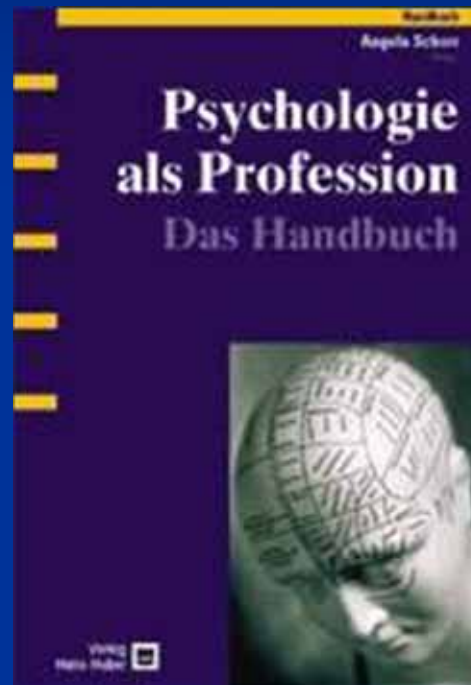
A sidebar on the left contains a menu with the following items: Über die DGPs, Aufgaben und Ziele, Vorstand, Wissenschaftliche Referentin, Geschäftsstelle, Ehrengericht, Kommissionen, Fachgruppen, Mitglieder, Archiv, Mitgliedschaft, Aktivitäten, Studium, Presse, Jungwissenschaftler, Mitteilungen der DGPs, Links. The browser status bar at the bottom indicates 'Fertig'.

Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP)

www.bdp-verband.org

The screenshot shows the website of the Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) in a Mozilla Firefox browser window. The browser's address bar shows the URL <http://www.bdp-verband.org>. The website features a navigation menu on the left with links to 'Der Verband', 'Mitgliedschaft', 'Angebote', 'Beruf Psychologie', 'Presse', 'Mitarbeiter', 'Mitarbeiterbereich', 'Sektionen', 'Landesgruppen', 'IV Studierende', 'Akademie - DPA', 'Verlag - DVP', and 'Wirtschaftsdienst'. The main content area is titled 'Aktuell' and contains several news items, including 'NUR UNTERSTÜTZT DIE DEMONSTRATION AM 22.9.2007 GEGEN DAS AUSGEREINIGTE ÜBERWACHUNG DURCH DEN STAAT', 'DEUTSCHER PSYCHOLOGIEPREIS DIENT DIESSES JAHR AN PROFESSOR DR. RALF SCHWARZER', 'GLEICHBERECHTIGUNGSGESETZ NOCH ZU WENIG BEKANNT', 'DIAGNOSTIK BEGRÜSST STALINHOESSETZ', 'DIPLOM-PSYCH. ISABEL KOTHE WIRD NEUE PRÄSIDENTIN DER BÜROANSTALT FÜR ARBEITSSCHUTZ UND ARBEITSMEDIZIN', 'JULIANE DÖRNER ZUR KANDIDATIN FÜR DIE PRÄSIDENTIN DER SCHLESISCH-HELVETISCHEN GESELLSCHAFT', and 'STETER TROPFEN HÖHLT DEN STEIN'. A sidebar on the right contains a section titled 'MIT DIAGNOSTIK ZUM ERFOLG' with the URL www.psychologinnen.de/psychologie. The footer of the website includes logos for 'Report Psychologie', 'ONLINE-Anzeigen', 'ELSAWIS BERUFSSUCHEN', 'ONLINE-Visitenkarte', and 'PSYCHOLOGEN-SUCHE PID U.S.'. The browser's status bar at the bottom indicates 'Fertig'.

Literaturtips zum Berufsbild



Schorr, A. (Hrsg.) (2003). *Psychologie als Profession*.
Bern: Huber.

Literaturtips zum Berufsbild



Sternberg, K., & Amelang, M. (Hrsg.) (2007). Psychologen im Beruf: Anforderungen, Chancen und Perspektiven. Stuttgart: Kohlhammer.

Literaturtips zum Berufsbild



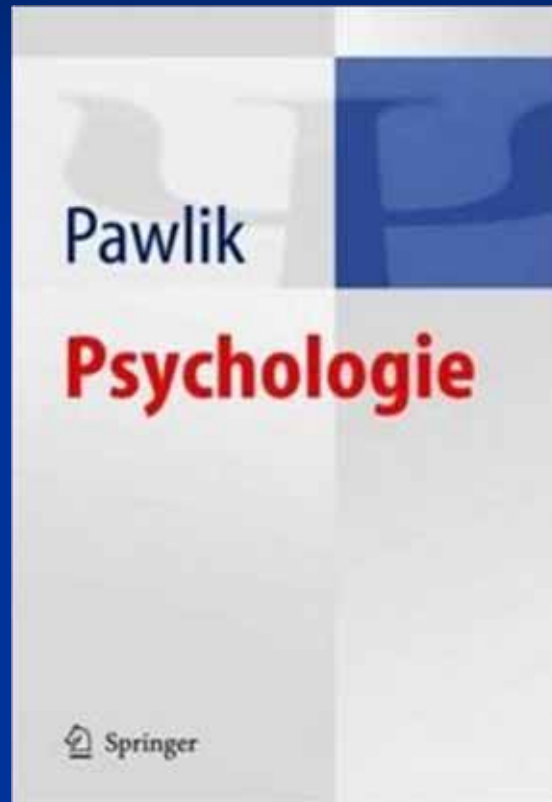
Wottawa, H., & Hossiep, R. (1997). Anwendungsfelder psychologischer Diagnostik. Göttingen: Hogrefe.

Literaturtips zum Berufsbild



Kämmerer, A. & Funke, J. (2004). Seelenlandschaften. Streifzüge durch die Psychologie. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Literaturtips zum Berufsbild



Pawlik, K. (2006). Handbuch Psychologie: Wissenschaft - Anwendung - Berufsfelder. Heidelberg: Springer.

Literaturtips zum Berufsbild



Mehta, Gerd (2007). Die Praxis der Psychologie:
Ein Karriereplaner. Wien: Springer.

Vielen Dank!